

Über einige Volksliedvarianten.

Von B. Kahle.

1. Das Volkslied vom Eisenbahnglück.

In der Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 11, S. 459 f. teilt M. Adler aus dem Liederheft eines Zütschdorfer Mädchens das Lied einer Bäuerin aus Auerstedt mit, das den Selbstmord eines verführten jungen Mädchens behandelt. Das Mädchen stammte aus Bergsulza und ließ sich auf der Bahnstrecke von Sulza nach Kösen von einem Zug überfahren, und zwar um das Jahr 1870 herum. Adler stellte fest, dass das Lied in dem Gebiet zwischen Auerstedt, Sulza, Kösen, Naumburg, Weißenfels und dem Geiseltal sowie Freiburg a. U. bekannt ist und nach der Melodie: „Seht ihr drei Rosse vor dem Wagen“ gesungen wird.

Dieses Lied ist auch weiter nach Süden gedrunen E. Marriage in ihren „Volksliedern aus der badischen Pfalz“ zeichnet es in zwei Fassungen aus Handschuhsheim a. d. Bergstr., jetzt Vorstadt von Heidelberg, und aus Kirchardt bei Mosbach auf. Das von Adler aufgezeichnete Lied war ihr unbekannt. Da es vielleicht nicht uninteressant ist, die Wandlungen festzustellen, die das Lied durchgemacht hat, bringe ich es hier zum Abdruck.

Der Zug von Hamburg.

A.

1. Ein Mädchen schön und jung von Jahren,
Verführt von eines Burschen Hand,
Allein sie hat schon längst erfahren,
Was falsche Liebe stiften kann.
2. Vom Elternhaus ward sie verstoßen,
Das war für sie ein harter Graus,
In ihrem Herzen war's geschlossen,
Nie wiederzukehren ins Elternhaus.
3. Sie ging von Hamburg bis nach Bremen,
Sie fasste sich den harten Plan,
Sie wollt ihr Haupt aufs Schienen legen
Grad wo der Zug von Hamburg kam.